

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Martin Schmidt, Fraktion der AfD

Darlehen, Fördermittel und finanzielle Risiken des Landes im Zusammenhang mit der angekündigten Schließung der Gießerei in Ueckermünde

Nach einem Bericht des NDR im Oktober 2026 plant die Breyden-Gruppe, die Gießerei in Ueckermünde zum Jahresende zu schließen. Der Meldung zufolge sind hiervon ca. 290 Beschäftigte betroffen. Die angekündigte Schließung wirft Fragen hinsichtlich einer möglichen Unterstützung des Standortes durch öffentliche Mittel, der Kontrolle vereinbarter Förderziele und möglicher finanzieller Belastungen des Landes auf.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Darlehen, Bürgschaften, Garantien, Zuschüsse und sonstigen Fördermittel wurden seit 2010 durch das Land oder durch landeseigene bzw. im Landesauftrag handelnde Einrichtungen für den Gießereistandort Ueckermünde zugesagt, bewilligt oder gewährt (bitte tabellarisch nach Empfänger einschließlich damaliger Firmierung, Bewilligungsjahr, Förderprogramm, Förderzweck, bewilligtem und ausgezahltem Betrag in Euro)?
2. Welcher Schaden ist dem Land Mecklenburg-Vorpommern bereits entstanden, bzw. welche weiteren finanziellen Verluste drohen den beteiligten landeseigenen Einrichtungen infolge der angekündigten Schließung und welche haushalterische Vorsorge wurde dafür getroffen?
3. Welcher Nutzen entstand durch die Förderungen und konnten dabei alle vorgeschriebenen Richtlinien eingehalten werden?
4. Welche voraussichtlichen Rückflüsse aus Rückzahlungen, Rückforderungen und Sicherheiten-Verwertungen werden noch erwartet?

Martin Schmit, MdL